



GLETSCHERZAUBER IN DEN ANDEN BIS ZUR „VERLORENEN STADT“

Ort: Kolumbien

Reisedauer: 21 Tage

Teilnehmerzahl: 6 - 12

Schwierigkeit: Mittel

Reiseart: Tierbeobachtungsreisen, Gruppenreise

Trekking, Mountainbiking und karibischer Reiseausklang

Kolumbien ist echtes Abenteuer für aktive und naturbegeisterte Entdecker. Sie finden hier nicht nur Südamerikas größte Vielfalt an Vogelarten und paradiesische Strände an der karibischen Küste, sondern auch dichten Regenwald und schneebedeckte Berggipfel. Bei dieser Reise erkunden Sie diese verschiedenen Ökosysteme zu Fuß und per Fahrrad. Trekking im Nationalpark Cocuy und in die Ciudad Perdida Von Bogotá aus, der Hauptstadt in den Anden, besuchen Sie das malerische Villa de Leyva, ein Dorf im Kolonialstil. Bei einer ersten Wanderung durch tropische Hochgebirgsvegetation können Sie sich ideal für das anschließende 3-tägige Trekking durch die Sierra de Cocuy, eine der schönsten Gebirgsformationen der südamerikanischen Anden, akklimatisieren. Eine Páramo-Landschaft mit riesigen Frailejones (Schopfrosettenbäumchen),

Gletscherlagunen und schneebedeckte Gipfel erwarten Sie. Per Mountainbike fahren Sie durch beschauliche Dörfer bis in den Chicamocha- Canyon, mit 3000 m Kolumbiens tiefste Schlucht. Auf einer Kaffeehazienda erfahren Sie alles über das wahre Gold des Landes. Auf einem 5-tägigen Trekking erkunden Sie die Sierra Nevada de Santa Marta, das höchste Küstengebirge der Welt: Der höchste Punkt (5775 m) liegt nur 50 km vom Meer entfernt. Nach zwei Tagen erreichen Sie die Ciudad Perdida, die „Verlorene Stadt“. Umgeben von üppigem Bergregenwald liegt sie auf 1200 m Höhe und zählt nach Machu Picchu zur größten präkolumbischen Stätte Südamerikas. Hier lebte das Volk der Tayrona, dessen Nachfahren, die Kogi-Indianer, heute noch die einzigen Bewohner des Gebirges sind. Entspannung und karibische Kultur als Ausklang Im Tayrona-Nationalpark können Sie die Seele baumeln lassen – an palmengesäumten Traumstränden mit sanften Sandstränden, hohem Wellengang und glasklarem Wasser. In Cartagena, der Perle der Karibik, klingt die Reise mit karibischem Flair aus. Ein wunderschönes, abwechslungsreiches Land mit herzlichen Menschen, mitreißender Musik und großartiger Natur wird Sie überraschen!

Inklusivleistungen

- Ab Bogotá Flughafen/an Cartagena Flughafen
- Alle Fahrten im Privatfahrzeug (Ausnahme bei 6-8 Teilnehmer: Transfer an Tag 12 Bucaramanga - Santa Marta im komfortablen, öffentlichen Fernreisebus)
- 13 Übernachtungen in landestypischen Mittelklassehotels und Pensionen im DZ mit DU/WC, 2 Übernachtungen im 4-Bett-Zimmer in rustikaler Berghütte, 4 Übernachtungen in Stockbetten und/oder Hängematten mit einfacher DU/WC und Moskitonetz
- 6x Vollpension, 4x Halbpension, 9x Frühstück
- Stellung der Mountainbikes (inkl. Helm)
- 12 geführte Wanderungen, 2 geführte Fahrradtouren
- Guides, Träger oder Lasttiere beim Trekking (13.-17. Tag)
- Eintritte: Nationalpark Sierra de Cocuy, Sierra Nevada de Santa Marta, Tayrona-Nationalpark
- Örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung ab Bogotá Flughafen/an Cartagena Flughafen mit Unterstützung durch lokale Guides auf einigen Teilstrecken

Zusatzleistungen

EZ-Zuschlag (für 13 Nächte möglich): € 370,-	370€
(2018) / € 390,- (2019)	
Flug nach Bogotá/von Cartagena ab € 900,- inkl.	900€
Tax bei uns buchbar	
Rail & Fly ab allen dt. Bahnhöfen: € 75,-	75€

Reiseverlauf

1. Tag Individuelle Anreise nach Bogotá, Transfer ins Hotel

Nach einem individuellen Tagesflug über den Atlantik, Ankunft in Bogotá am Nachmittag oder Abend. Die kolumbianische Hauptstadt liegt spektakulär auf einem Hochplateau von 2600 m Höhe, begrenzt durch eine steil ansteigende Bergkette im Osten. Nach der Begrüßung durch die Deutschsprachige Reiseleitung, fahren Sie ins Zentrum in den kolonialen Stadtteil La Candelaria, wo die Stadt vor knapp 500 Jahren gegründet wurde. Übernachtung in einem gemütlichen Hotel im Stadtzentrum von Bogotá. Wer noch nicht zu müde ist, unternimmt einen Stadtbummel durch die entspannte Atmosphäre der Stadt am Abend. Übernachtung im Hotel. (-/-/-)

2. Tag Besuch im Kolonialdorf Villa de Leyva und Fahrt in den NP Oceta

Frühmorgens fahren Sie durch die Anden- und Kulturlandschaft mit kleinen Dörfchen und bepflanzten Feldern auf den Hängen und an den Tälern der Kordilliere. Fruchtbarer Boden und ein fleißiges Bauernvolk lassen den Reichtum von Kolumbien in der Agrarwirtschaft erkennen. Die Ausblicke und Landschaften, die sich bieten, sind faszinierend und eindrucksvoll. Nach ca. 3-4 Stunden erreichen Sie Villa de Leyva – eines der sehenswertesten kolonialen Dörfer Kolumbiens mit seinen weiss gekalkten Häusern und den mit Steinen gepflasterten Straßen. Nach einem Spaziergang durch die Gassen und über den Hauptplatz (Plaza Mayor) fahren Sie weiter hinauf auf teils kurviger Strecke bis zum schönen Kolonialdorf Mongui am Fusse des Oceta Nationalparks. Übernachtung im Hotel. Fahrzeit gesamt ca. 7 h. (F/-/-)

3. Tag Wanderung in der Paramolandschaft von Oceta

Das heutige Ziel ist der Nationalpark Oceta. Von dem kleinen kolonialen Dorf (2900 m) aus wandern Sie, zumindest streckenweise, auf einem alten prekolumbianischen Pilgerpfad. Den Weg säumen in Stein geschlagene Gesichter, die aus der Zeit der Muisca-Indianer stammen. Sie erwartet eine landschaftlich sehr abwechslungsreiche Wanderung durch die artenreiche Andengebirgswelt, die von Kennern als eine der Schönsten des Landes bezeichnet wird. Sie laufen durch mit Zwergbäumen und Rosettenstauden durchsetzte Heidelandschaft, Hochgebirgsmoore und durch Erdbewegungen hinterlassene Schluchten. Die tropische Hochgebirgsvegetation ist dominierend und die ganze botanische Vielfalt dieser Andenregion kommt hier zur Geltung. Je nach Wetterlage und Kondition besuchen Sie die Laguna Negra (3900 m), deren schwarzleuchtendes Wasser in die Berglandschaft eingebettet ist oder eine Abrisskante von der Sie eine überwältigende Sicht haben. Nach einem Picknick in der Natur, laufen Sie wieder zum Ausgangspunkt zurück und fahren zurück ins Hotel. Übernachtung wie Vortag. Gehzeit: ca. 8-9 h, +1000 m/-1000 m. (F/LP/-)

4. Tag Vom Kolonialdorf Mongui Fahrt in die Sierra Nevada del Cocuy

Auf einer landschaftlich abwechslungsreichen Fahrt geht es zuerst hinauf bis auf einen 3400 m hohen Pass. Sie erreichen die typische Paramo-Landschaft, die dann in ein subtropisches trockenes Klima mit Kakteenpflanzen wechselt. Auf engen Pisten erklimmen Sie die letzten Anhöhen und kleine Fincas mit Tabak- und Bananenplantagen, steile Felswände und bizarre Erdpfymiden säumen den Weg bis Sie den Ort Cocuy auf ca. 2800 m Höhe erreichen. Nachmittags haben Sie Gelegenheit durch das koloniale Bergdorf zu schlendern und die auf der Plaza errichtete dreidimensionale Reliefkarte des Cocuy-Gebirges zu studieren. Übernachtung im Hotel. Fahrzeit gesamt ca. 7 h. (F/-/-)

5. Tag Akklimatisationswanderung in der Sierra de Cocuy

Fahrt zum Ausgangspunkt des heutigen Trekkings außerhalb des Parkes zur Bergregion Las Lajas, deren Formation sich in Felsplatten in Sandwichform kennzeichnen. Sie erwartet eine spektakuläre mit Frailejones übersäte Paramo- und Lagunenlandschaft, wo Sie mit etwas Glück verschiedene Arten von Kolibris und Hirschen beobachten können. Je nach Thermik können Sie auch den Kondor am Himmel beobachten, wie er seine Kreise zieht. Ziel ist die faszinierende Lagunen-Landschaft von Las Lajas (3950 m). Zurück am Fahrzeug fahren Sie zur Berghütte, welche der Ausgangspunkt für die nächsten Trekkingtage sein wird. Übernachtung in 4-Bett-Zimmern der rustikalen Berghütte. Gehzeit: ca. 6 h, +/- 400 m. (F/LP/A)

6. Tag Trekking ins "Tal der Lagunen"

Fahrt zum Eingang des Nationalparks El Cocuy zu einer kleinen Herberge, von wo aus das heutige Trekking startet. Sie wandern durch die Paramolandschaft mit kleinen Seen und Gebirgsbächen hinauf bis zur La Plazuela auf 4000m Höhe. Der Weg führt vorbei an kleinen Lagunen. Hier in der Gipfelregion scheint der Pan de Azúcar mit seinem schneebedeckten Gipfel zum Greifen nahe zu sein. Bei guter Sicht haben Sie einen atemberaubenden Ausblick auf die Lagunenlandschaft und das Cocuy-Massiv. Mit etwas Glück kann man auch Rehe und Kolibris beobachten. Gegen Nachmittag kehren Sie wieder zur Herberge zurück, wo Sie schon mit einem heißen Tee erwartet werden. Gehzeit: ca. 6-7 h, +/-610 m. Übernachtung wie Vortag. (F/LP/A)

7. Tag Trekking zur Laguna Grande de la Sierra

Mit dem Tagesrucksack geschultert, wandern Sie ab der Hazienda Esperanza (3600 m) über Felsterrassen durch eine Paramolandschaft mit meterhohen Frailejones und Mooslandschaft, die in den verschiedensten Farben leuchten. Das Ziel ist die Lagune Grande de la Sierra (4510 m). Rechter Hand erhebt sich der Pulpito del Diablo, der wie ein riesiger Felssitz aus dem Gletscher hervorsticht. Schliesslich erreichen Sie die türkis

leuchtende Lagune Grande, eingebettet zwischen den Gletscherflächen der Berge Toti, Pan de Azúcar und Concavo. Spätnachmittag kehren Sie wieder zurück zum Ausgangspunkt des Trekkings und fahren zurück nach Cocuy. Übernachtung im bereits bekannten Hotel. Gehzeit: ca. 9 h, +/-900 m. (F/LP/-)

8. Tag Mit dem Mountainbike durch die Andenlandschaft

Im Morgengrauen verlassen Sie Cocuy und fahren auf Serpentina durch die Chicamocha-Schlucht. Auf einer Nebenstrasse erreichen Sie den Ausgangspunkt der heutigen Route und jetzt kann jeder, der Lust hat, auf die mitgeführten Mountainbikes steigen und bis auf 1100 m bergab fahren. Eine herrliche Fahrt durch eine abwechslungsreiche Berglandschaft mit anfangs Nebelwäldern, Wasserfällen, kleinen Kolonialdörfern und immer wieder fantastischen Aussichten auf die Andenlandschaft. Gegen Spätnachmittag erreichen Sie ein kleines Dorf. Übernachtung in einer Herberge. Fahrzeit 3 h, Mountainbiketour 6 h. (F/LP/A)

9. Tag Mit dem Mountainbike durch die Andenlandschaft

Heute geht es weiter mit dem Mountainbike oder zu Fuss. Nach einer kurzen Rast fahren Sie das letzte Stück ins schönste Kolonialdorf vom Bundesstaat Santander Barichara. Die Strecke hat eine Gesamtlänge von 42 km und ist pures Naturerlebnis. Von Barichara aus wandern Sie auf dem prekolumbianischen Steinweg Camino Real (Königsweg) zum Dorf Guane. Auf dem Weg hat man herrliche Aussichten auf das Chicamocha-Tal. In Guane selbst scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Rückfahrt nach Barichara. Übernachtung in gemütlicher Posada. Fahrzeit 2 h, Mountainbiketour 3 h, Wanderung ca. 3 h. (F/-/-)

10. Tag Wanderung durch den Chicamocha bis zur Kaffeehacienda

Heute gilt es den Chicamocha zu durchqueren. Mit dem Fahrzeug fahren Sie in die mit knapp 3000 m tiefste Schlucht Kolumbiens. Kleine Bauernhöfe und Wasserfälle, die von der Bergkante in die Tiefe fallen, säumen den Weg. Immer wieder haben Sie eine schöne Sicht auf den Chicamocha-Fluss, der sich durch die Schlucht windet. Nach einer Erfrischung in einem kleinen verschlafenen Dorf, wandern Sie auf einem antiken Steinweg bergauf, vorbei an Tabakpflanzungen und subtropischer Vegetation bis zum Plateau de Los Santos. Übernachtung auf einer idyllisch gelegenen Finca. Wanderung ca. 3 h. (F/LP/-)

11. Tag Besuch einer Kaffee-Hazienda und Freizeit

Das Plateau ist berühmt für seinen exzellenten organischen Kaffeeanbau und so besuchen Sie eine der Kaffee-Haziendas und erfahren aus erster Hand den Prozess von der Pflanzung bis zur gerösteten Kaffeebohne. Den Rest des Tages erholen Sie sich in der schönen Anlage und genießen den Ausblick auf die fantastische Landschaft. Übernachtung wie am Vortag. (F/-/-)

12. Tag Fahrt an die Karibikküste

Heute sind Sie den ganzen Tag auf den Straßen unterwegs. Sie machen es sich gemütlich und genießen die Landschaften. Sie durchqueren die Ostkordillere der Anden bis kurz nach Bucaramanga die Flachlandschaft der Magdalena-Ebene beginnt. Kleine Ansiedlungen und Haziendas mit Rinderzucht säumen den Weg bis Sie gegen Abend die karibische Küste und die älteste Stadt der spanischen Kolonie Santa Marta erreichen. In einer kleinen Bucht bei Taganga können Sie an der Strandpromenade zu Abend essen. Übernachtung im kleinen, gemütlichen Hotel. Fahrzeit gesamt ca. 10 h. (F/-/-)

13.-14. Tag Trekking zur Ciudad Perdida

Schon bald erreichen Sie das Einzugsgebiet der Sierra Nevada, welches das höchste Küstengebirge mit knapp 6000 m ist. Die Landschaft ändert sich abrupt mit grünen Regenwäldern und somit erreichen Sie das Randgebiet des Tayrona Nationalparks. Hier liegt das Gebiet von ca. 30000 Ureinwohnern der Indianerstämme Kogui, Arhuaca, Kankuamo und Wiwas. In unmittelbarer Nähe des Nationalparks Tayrona biegen Sie von der Hauptstrasse ab und es geht auf nicht asphaltierter, recht huckeliger und kurviger Piste bis auf ca. 600 m Höhe, wo die Tragtiere, ihre Treiber und ein lokaler Guide bereits auf Sie warten (Fahrzeit ca. 2 h). Nach einem leichten Mittagssnack, laufen Sie los und tauchen in dieses grüne Paradies aus Regenwald, Bächen und Indianeransiedlungen ein. Der erste Abschnitt führt Sie durch die tropische Vegetation - wo einst die Kokafelder standen, wachsen heute Kaffee, Mais und Yuca. An einigen Stellen bietet sich uns ein berauschender Ausblick auf die Sierra Nevada und die darunter liegende Landschaft. Ab dem 2. Trekking-Tag werden die Felder weniger und Sie durchlaufen Gebiete der Arhuacas- und Kogui-Indianer, die keinen

Raubbau an der Natur zulassen und sich als Wächter der Sierra Nevada sehen. Die Camps sind äusserst einfach ausgestattet, bieten aber Toiletten und die Möglichkeit zum Duschen, obwohl der Fluss meist sehr nah ist und ebenfalls zum Baden geeignet ist.

Die täglichen Gehzeiten liegen zwischen 5 bis 8 h, wobei es stellenweise steil bergauf geht und man auf den teils glatten Steinwegen bzw. schlammigen Pfaden trittsicher sein muss. Übernachtet wird in Hängematten und/oder einfachen Stockbetten der Camps, die alle mit Moskitonetzen geschützt sind. Morgens gibt es meist Kaffee, frische Früchte, Ei mit Toast oder einheimischen Arepas (Maisfladen). (2x F/M/A)

15. Tag mehr als 1000 Stufen zur Ciudad Perdida

Nach dem Start vom Basiscamp aus erreichen Sie schon bald, mitten im Dschungel versteckt, die berühmte 1000-stufige Steintreppe. Vorsichtig steigen Sie aufwärts zum Expeditionsziel der verlorenen Stadt Ciudad Perdida. Dort angekommen eröffnet sich eine beeindruckende Anlage aus Grundmauern.

Bewässerungskanäle und Verbindungswegen, wo sich einst einer der wichtigsten Indianersiedlungen befand. Man kann sich schwer vorstellen, dass hier vor fast 1400 Jahren Hunderte von Menschen gelebt haben sollen, wo heute nur noch dichter Regenwald wächst.

Umsäumt von riesigen Wachspalmen liegen die Grundmauern der 400 ha grossen Ciudad Perdida. Man vermutet, dass diese Siedlung vor allem als Wohn- und Kultstätte der höher gestellten Clans, Priestern und Handwerkern genutzt wurde. Mit einem erstaunlichen Verbindungsnetz waren die Indianerstämme mit den anderen Dörfern in der Sierra Nevada und dem Tayrona Volk an der Küste verbunden. Diese Wege wurden vor allem als Handelswege zum Gütertausch genutzt. Die heute noch lebenden Stammesgruppen mit ca. 30000 Angehörigen, sind die Arhucos, Arzarios, Kankuamos, Koguis und Wiwas Indianer, die heute die Sierra Nevada besiedeln. Alle erwähnten Stämme haben ihre eigene Sprache und sind nach Ihrem Glauben eine Abstammung des Universums, wobei ihre Priester darauf achten, die Gesetze des Universum in absoluter Harmonie mit der Natur zu erhalten.

Der Besuch in der Ciudad Perdida, der verlorenen Stadt in der Sierra Nevada de Santa Marta, vereint Geheimnis und Faszination in einem Szenario von dichten Tropenwäldern, mit noch heute weitgehend autark lebenden Indianerstämmen. Wanderung ca. 6-7 h, +/- 300 m. (F/LP/A)

16.-17. Tag Rückweg und Fahrt zum Tayrona NP

Auf der letzten zweitägigen Etappe laufen Sie denselben Weg zurück bis Sie am 17. Tag den Ausgangspunkt wieder erreichen (Wanderung ca. 7-8 h). Nach dem Mittagessen (und wer es schon vermisst hat - auch ein Bier) geht es auf abenteuerlicher Piste bergab Richtung Meereshöhe (Fahrzeit ca. 2 h). Der Nationalpark Tayrona liegt an den Ausläufern der Sierra Nevada de Santa Marta, wo kilometerweite Sandstrände, von Palmenhainen gesäumt sind. Typisch sind auch die grossen Granitfelsen, die verstreut in den Buchten liegen, dicht dahinter erhebt sich die Sierra Nevada, deren Gipfel sich im Nebel verfangen. 1 Übernachtung im Hängematten- oder Stockbettcamp, 1 Übernachtung in schöner Anlage direkt an der Karibik. (F/LP/-), (F/-/-)

Hinweis: Sie übernachten im oder unmittelbar am Rande des Tayrona Nationalparks (je nach Verfügbarkeit). In einer Unterkunft kann nur bis zu einem bestimmten Punkt mit dem Fahrzeug gefahren werden. Dann laufen Sie ca. 45 min. zur Lodge, das Gepäck tragen Lasttiere. Hier gibt es Bungalows für 4 Personen (1x Ehebettzimmer und ein 1x Doppelbettraum mit gemeinsamer Dusche). Die zweite Unterkunft liegt ebenfalls herrlich gelegen an der unmittelbaren Grenze zum Nationalpark Tayrona und sind mit dem Fahrzeug zu erreichen.

18. Tag Relaxen am Karibikstrand und Besuch im Tayrona Nationalpark

Heute haben Sie den ganzen Tag, um das Strandleben zu genießen und am kilometerlangen Sandstrand spazieren zu gehen oder in einer der Buchten zu baden. Hängematten oder Liegestühle und gutes Essen machen den Abschied nicht leichter. Übernachtung wie Vortag. (F/-/-)

19. Tag Cartagena

Vormittags verlassen Sie das Stranddomizil und fahren nach Cartagena, eine der faszinierendsten Städte

Südamerikas. Nachmittags schlendern Sie durch die wunderschöne Altstadt Cartagenas und lassen sich von den geschichtsträchtigen Plätzen, kolonialen Kirchen, Gebäuden und Gassen verzaubern. Ein abschliessendes Abendessen auf einem der antiken Plätze darf natürlich nicht fehlen. Übernachtung im Hotel in der Altstadt. Fahrzeit ca. 5 h. (F/-/-)

20. Tag Rückflug ab Cartagena

Am Vormittag Transfer zum Flughafen und Rückflug über Bogotá nach Deutschland. (F/-/-)

21. Tag Ankunft in Deutschland.

Termin	Preis
01.02.2020 – 21.02.2020 — Kontaktiere uns	3450€

Leistungen

- Ab Bogotá Flughafen/an Cartagena Flughafen
- Alle Fahrten im Privatfahrzeug
(Ausnahme bei 6-8 Teilnehmer: Transfer an Tag 12 Bucaramanga - Santa Marta im komfortablen, öffentlichen Fernreisebus)
- 13 Übernachtungen in landestypischen Mittelklassehotels und Pensionen im DZ mit DU/WC, 2 Übernachtungen im 4-Bett-Zimmer in rustikaler Berghütte, 4 Übernachtungen in Stockbetten und/oder Hängematten mit einfacher DU/WC und Moskitonetz
- 6x Vollpension, 4x Halbpension, 9x Frühstück
- Stellung der Mountainbikes (inkl. Helm)
- 12 geführte Wanderungen, 2 geführte Fahrradtouren
- Guides, Träger oder Lasttiere beim Trekking (13.-17. Tag)
- Eintritte: Nationalpark Sierra de Cocuy, Sierra Nevada de Santa Marta, Tayrona-Nationalpark
- Örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung ab Bogotá Flughafen/an Cartagena Flughafen mit Unterstützung durch lokale Guides auf einigen Teilstrecken

Zusatzinfos

- Hütten-Trekking in der Bergwelt des Nationalparks Cocuy mit Gletscherlagunen und Parámo-Landschaften
- 5-tägiges-Trekking zur „verlorenen Stadt“ in der Sierra Nevada de Santa Marta
- Mit Mountainbikes durch den Chicamocha-Canyon
- Idyllische Kolonialstädte Villa de Leyva, Barichara, Guane
- Erholung und Karibik pur im Tayrona-Nationalpark und in Cartagena
- Kolumbianische Lebensfreude und Kaffeekultur

Kontakten

uTime UG (haftungsbeschränkt)
Louisenstraße 81, 01099 Dresden, Deutschland

Tel: 0351 27558796

Kontaktdaten

Anrede

Vorname

Nachname

Straße

Stadt

Ort

Email

Telefonnummer

Rückrufzeit

Ich akzeptiere die [Datenschutzerklärung](#) der uTime UG (haftungsbeschränkt)
Bitte beachten Sie unsere [Datenschutzerklärung](#) , in der wir Sie über Art, Umfang und Zweck der Datenerhebung und -verwendung sowie Ihr Widerspruchsrecht informieren.

Ich akzeptiere [die allgemeinen Geschäftsbedingungen](#)